

Der Ausbildung des Nachwuchses müssen wir ganz besondere Aufmerksamkeit widmen. Deshalb heißt die Aufgabe für die Arbeiterklasse: lernen und nochmals lernen! Das gilt für alle, vom Minister bis zum Arbeiter, bis zum angelehrten Arbeiter der Chemieindustrie. Nur wenn diese Atmosphäre des Lernens geschaffen wird, und zwar eines Lernens, das praktischen Nutzen bringt, wird es gut vorwärtsgehen, ist die Grundlage für den Sieg geschaffen.

Ich sagte bereits, daß die Arbeit der leitenden Parteiorgane bedeutend qualifiziert werden muß. Worauf kommt es an? Darauf, daß die leitenden Parteiorgane, die Mitglieder der Parteileitungen, die Mitarbeiter des Apparates, die Fähigkeit entwickeln, das Neue zu erkennen, operativ zu fördern und durchzusetzen. Wir sind doch eine Kampfpartei, die die Aufgabe hat, den Sozialismus zum Siege zu führen. Das ist unsere Aufgabe. Deshalb besteht das Wichtigste darin, daß sich die leitenden Organe mit dem Neuesten beschäftigen, es fördern und durchsetzen, daß sie verstehen, die ganze Initiative der Arbeiterklasse zu entfalten und die kollektive Arbeit zu organisieren; damit wirklich die besten Vorschläge ausgewertet werden.

Das heißt: Weg mit aller Phrasendrescherei! Weg mit allgemeinen Reden! Die Erfolge der Partearbeit werden genau gemessen. In den Betrieben werden sie gemessen an der Steigerung der Arbeitsproduktivität, an der Erfüllung und Übererfüllung des Planes und der Senkung der Selbstkosten. Das ist der Maßstab der politischen Arbeit der Partei im Großbetrieb. In der Landwirtschaft sind die Erträge in der Warenproduktion je Hektar bzw. je 100 Hektar der Maßstab. Wieviel wird an Marktproduktion, an Fleisch, an Milch usw. je Hektar oder je 100 Hektar geliefert? Das ist der Maßstab. Ist dies in Ordnung, gibt es eine Steigerung, so ist die politische Arbeit gut. Ist das nicht der Fall, so ist die politische Arbeit schlecht.

In den landwirtschaftlichen Kreisen wird am Ende des Jahres exakt berechnet, ob die schwachen LPG zu stabilen LPG geworden sind. Dann hat der Kreis richtig gearbeitet. Habt ihr noch schwache LPG am Ende des Jahres, so werdet ihr im Kreistag und im Bezirkstag zur Verantwortung gezogen. Einen anderen Weg haben wir nicht. Allgemeines Gerede nützt gar nichts mehr.

Warum sage ich das hier so deutlich? Mich hat eigentlich der Genosse Lauter dazu herausgefordert, das so scharf zu sagen. Was war das Interessante an den Darlegungen des Genossen Lauter? Er hat gezeigt, wie die Methode der Arbeit der leitenden Parteiorgane und der Mitarbeiter organisiert werden muß, aber er hat auch die schwachen Stellen in unserer Arbeit gezeigt. Ich nehme das Beispiel, weil es im Zusammenhang das Neue und auch die Schwächen in unserer Arbeit beleuchtet. Die Arbeitsmethode, die hier geschildert wurde, kann man für die einzelnen Genossen nur zeitweise an wenden, denn es müssen ja leitende Organe bestehen. Wir können nicht alle Genossen in die Produktion schicken. Aber auch die leitenden Organe müssen so arbeiten, daß sie wirklich helfen, die Beschlüsse durchzuführen und exakt kontrollieren, wie sie durchgeführt werden.

Was hat mich tief beunruhigt: Der Hinweis des Genossen Lauter, daß die Arbeiter, als die Brigade von Mitarbeitern der Bezirksleitung die körperliche Arbeit beendet hatte, gesagt haben: Ja, wenn ihr weg seid, wird die alte Geschichte wieder losgehen. — Das ist eine schlimme Sache. Das heißt, solange die Genossen der Bezirksleitung unten mitgearbeitet haben, hat weder die Werkleitung noch sonst jemand gewagt, einzugreifen. Sie haben gesagt: Lassen wir